

Entwerfen Eisenerz ^{WS '13}

251.2 Lehrstuhl für Denkmalpflege und Bauen im Bestand



Entwerfen Eisenerz^{WS '13}

251.2 Lehrstuhl für Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

- 05 [Teilnehmerliste](#)
- 06 [Vorwort](#)
- 10 [Aufgabenstellung](#)
- 12 [Der Schwarzer Hof](#)
- 18 [Das Zainhammerhaus](#)

Projekte

- 24 [Iron Lung](#)
Bojic | Brandstetter | Manser
- 28 [Skinordisch](#)
Heinrich | Slupetzky
- 32 [Mediascope](#)
Daveluy | Hollensteiner | Menapace | Teigl
- 36 [Werkstätte „Schwarzer Hof“](#)
Barsu | Dumitrescu | Negrut
- 38 [Handwerk_sehen_erleben_lernen](#)
Huber | Mittermair | Sustr
- 42 [KinderSchauSchmiede](#)
Haidl | Krivokuca | Kozubek



Betreuer

Nott Caviezel, Univ. Prof.
Agnes Liebsch, Diplomassistentin
Katharina Lassacher, Tutorin

Studierende

Rémi Barsu
Dijana Bojic
Michael Brandstetter
Camille Daveluy
Mihaela Dana Dumitrescu
Klemens Haidl
Georg Heinrich
Tanja Hollensteiner
Eva Huber
Roman Kozubek

Milena Krivokuca
Georg Lora
Christian Manser
Cecilia Menapace
Anna Mittermair
Paula Ioana Negrut
Philipp Sammer
Matthias Slupetzky
Christian Sustr
Lisa Teigl

Im Sommer 2013 wurden wir auf der Suche nach einem geeigneten Objekt, das sich für unsere Entwurfsübung eignet, von Albert Kirchengast auf die Österreichische BaukulturPrivatstiftung aufmerksam gemacht. Die Stiftung wurde im Jahr 2000 als unabhängige Privatstiftung nach dem Vorbild des Englischen National Trust gegründet. Die Idee dahinter ist, dass historische Stätten vor dem Verfall am besten und sichersten durch eine gemeinnützige Stiftung erhalten werden können. Den National Trust gibt es nun schon seit 120 Jahren und er betreut inzwischen über 200 historische Stätten. Seit dem Jahr 2000 wird nun versucht mit der Österreichischen Baukulturstiftung diese Idee auch nach Österreich zu transformieren. Die Stiftung hat bis jetzt nur wenige aktive Mitglieder und lebt hauptsächlich vom persönlichen Engagement dieser Menschen. Inzwischen konnten mehrere bedrohte Objekte in der Steiermark erworben werden, die alle nach und nach instand gesetzt werden. Hans Kolb, Vorstandsmitglied der Stiftung, konnte uns zwei Objekte in Eisenerz aus dem Bestand der Stiftung vorschlagen, die für unsere Übung in Frage kamen. Nach einem ersten Termin in Eisenerz war schnell klar, dass die beiden Gebäude, der Schwarzer Hof und die ehemalige Schmiede Zainhammerhaus, ideale Übungsbedingungen für die Studierenden bieten.

Beide Gebäude sind bedeutende Denkmäler, sie stehen jedoch seit Jahren leer und wurden nur notdürftig instand gehalten. Eine sinnvolle Nutzung, die sich mit dem Baubestand verträgt, ist gesucht. Für den Schwarzer Hof hat die Stiftung zwar einige Ideen, ist jedoch für jede Nutzung offen. Im Zainhammerhaus gibt es den Wunsch, den ehemaligen Schmiederaum wiederzubeleben. Es fehlen jedoch konkrete Pläne, in welchem Rahmen dies geschehen könnte.

Außer den Herausforderungen, die die Gebäude selbst bieten, können die Studierenden am Standort Eisenerz eine weitere denkmalpflegerische Problematik kennenlernen: Die Geschichte der Region ist eng mit der Eisen- und Stahlwirtschaft verknüpft. Durch die zunehmende Technisierung des Erzabbaus und die hohe Konkurrenz aus Asien und Afrika, sank die Anzahl der Beschäftigten am Erzberg von ehemals 9000 Arbeitsplätzen in den 1940er-Jahren auf heute nur noch 200 Personen. Durch diese Entwicklung ging auch die Bevölkerungszahl in Eisenerz drastisch zurück. Ein hoher Anteil an leerstehenden Gebäuden im historischen Ortskern ist die Folge.

Neben der interessanten Aufgabenstellung, war die fachliche und organisatorische Unterstützung von Hans Kolb und Albert Kirchengast ausschlaggebend für die erfolgreiche Durchführung



Hans Kolb zeigt den Studierenden die Essen und Blasebälge der Schmiede



Abendessen im Schwarzer Hof



Besuch mit Albert Kirchengast beim Ortshistoriker

der Lehrveranstaltung. Hans Kolb koordiniert sämtliche Arbeiten an den Objekten, kleinere Arbeiten führt er zum Teil auch selbst durch. Somit kennt er die beiden Objekte gut. Gleichzeitig vertritt er als Vorstandsmitglied der Stiftung auch die Interessen des Eigentümers der Objekte. Mit diesem Hintergrund konnte er unseren Studierenden wertvolle praktische Hinweise geben. Albert Kirchengast, als Mitglied der Österreichische Baukultur-Privatstiftung ebenfalls bestens bekannt mit den beiden Objekten, konnte durch zahlreiche Verweise auf Referenzprojekte aus der zeitgenössischen Architektur unseren Studierenden wertvolle Tipps geben.

Ein besonderer Dank gilt auch Frau Linhart, die uns und unsere Studierenden für die Mühen der Exkursion mit einer kulinarischen Überraschung belohnte: Wir durften in den historischen Räumen des Schwarzer Hofes ein mehrgängiges Abendessen genießen.